

B1 braucht weitere Vollkreuzung an der Kreuzung Max-Eyth-Straße/B1. Politik muss jetzt handeln!

(Dortmund) Der Verein „Freunde der Gartenstadt Dortmund e.V.“ hat sich mit der Forderung, eine Vollkreuzung an der Kreuzung Max-Eyth-Straße und B1 einzurichten, nochmals an die Verwaltung der Stadt Dortmund sowie an den Rat und die Bezirksvertretung Innenstadt-Ost gewandt. Hintergrund ist die anstehende Entscheidung zum barrierefreien Umbau der U47-Haltestellen B1-Stadtbahn-Haltestellen Kohlgartenstraße, Voßkuhle, Lübkestraße, Max-Eyth-Straße und Stadtkrone Ost.

„Die Gartenstadt braucht eine nachhaltige Entlastung beim Durchgangsverkehr. Hierzu zählt auch ein schnellerer Abfluss des Verkehrs auf die B1 Richtung Westen. Daher ist die Einrichtung einer Vollkreuzung eine der zentralen Forderungen unseres Vereins. Über 320 Unterschriften, die wir Anfang September an die Politik übergeben haben, unterstreichen dieses Anliegen“, so Holger Diener, Vorsitzender des Vereins. Der Verein fordert daher diesen Aspekt im kommenden Beschluss des Rates aufzunehmen. „Eine solche Vollkreuzung würde auch zu keiner weiteren Belastung des Verkehrsflusses führen. Schon jetzt gibt es zwei Vollkreuzungen auf der B1. Diese müssten einfach mit der neuen Kreuzung synchronisiert werden“, so Diener weiter.

Ansprechpartner für die Presse:

Dr. David Juncke | 0172 454 1955 | davidjuncke@gmx.de

info@gartenstadt-dortmund.de

www.gartenstadt-dortmund.de